

Farbe bitte!

Der kleine Bär ist traurig, weil er nur ein Schwarzweiß-Bär ist. Sein Zeichner hat ihn nämlich einfach mit einem schwarzen Stift gezeichnet. Das ist dem Bär schlichtweg zu trist, deshalb beschließt er, nachts heimlich aus dem Buch abzuhausen und sich auf die Suche nach Farben zu machen.

Als er morgens unter einem Baum aufwacht, steht ein Indianer vor ihm. Diesem klagt er sein Leid von den fehlenden Farben. Der Indianer hat einen guten Tipp für ihn: Ein tolles Rot gibt es in Australien auf dem Felsen Uluru. Der kleine Bär fliegt geschwind nach Australien und siehe da: Auf dem Uluru trifft er einen Australier, der einen roten Buntstift und einen Tipp, wo er ein schönes Blau herbekommt, für ihn hat.

Sogleich begibt sich der Bär auf die Reise auf den Meeresboden, wo er eine Meerfrau trifft, die ihm einen blauen Stift schenkt. Nun fehlt nur noch Gelb. Und das tollste Gelb gibt es natürlich auf dem Mond. Also setzt sich der kleine Bär in eine Rakete und ab geht es zum Mond! Im Mondladen gibt es neben gelbem Käse auch gelbe Stifte. Nun hat der Bär alles, was er braucht, und schleicht sich wieder in das Buch zurück. Ob sein Zeichner ihn schon vermisst hat und ihm nun endlich seinen Wunsch nach mehr Farbe erfüllen wird?

Ingo Siegner, der Schöpfer von Erdmännchen Gustav und dem kleinen Drachen Kokosnuss, hat in dem Bilderbuch "Wie der Bär zu seinen Farben kam" einen neuen Charakter geschaffen: den kleinen Bären, dem ein bisschen Farbe fehlt. Unverkennbar sind die Siegner'schen Zeichnungen: große Kulleraugen und gerne auch mal dicke Nasen, alles etwas rundlich und drollig. Die Illustrationen machen einen Großteil der Geschichte aus, denn Siegner kommt mit wenigen Worten aus und lässt mit einer vollseitigen Zeichnung auf jeder Doppelseite die Bilder sprechen.

Mit seinem neuen Charakter wagt Ingo Siegner einen Blick hinter die Kulissen und bringt den Zeichner des Bilderbuches mit ins Spiel. Auch für kleine Leser ein interessanter Blickwinkel und vor allem eine herzerwärmende Geschichte über den Wunsch, mehr Farbe ins Leben zu bringen.

Sabine Mahnel 05.11.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info